

Editorial

Autor(en): **Kummer, Margrith**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände
Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St.
Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(1997)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schauplatz spitex

spitex verband kanton zürich

15. April 1997 Nr. 2

EDITORIAL



Liebe
Leserinnen,
liebe Leser,

Eine gute Zusammenarbeit ist das A und O eines gut funktionierenden Spitexdienstes. Damit eine Zusammenarbeit über längere Zeit gut funktioniert, müssen die Mitarbeiterinnen offen füreinander sein; man muss sich achten und respektieren, dies sind die Grundvoraussetzungen. Es braucht aber auch gemeinsame Inhalte, gemeinsame Ziele und Transparenz in der Arbeit. Der heutige «schauplatz» bringt einen Rückblick auf ein Jahr interdisziplinäre Teamarbeit der Spitex Bonstetten-Stallikon-Wettswil.

Interdisziplinär heisst: mehrere Disziplinen erfassend. Also kein «Gärtlidenken» mehr! Man arbeitet vernetzt, übergreifend, ressourcenorientiert.

Das Team braucht eine gute fachliche Führungsperson, gute Kommunikation und fliessende Informationen. Es setzt voraus, dass gemeinsame Pflegephilosophien erarbeitet werden und nach gemeinsamen Pflegezielen gearbeitet wird.

Ab 1. April 97 arbeiten wir in Wädenswil mit der Haushilfe, Hauspflege und GKP gemeinsam unter einem Dach! Wir hatten trotz der räumlichen Trennung bis anhin eine lebhaft, gute Zusammenarbeit, teilweise sogar mit interdisziplinärem Ansatz. Wir sind herausgefordert, unsere Zusammenarbeit zu optimieren; wir freuen uns darauf! In allen drei Bereichen der Spitex-Basisdienste braucht es in Zukunft gut ausgebildetes Fachpersonal, das von einer kompetenten Betriebsleitung geführt wird.

Margrith Kummer
Vorstandsmitglied

THEMA

Zentrumsleitung und interdisziplinäre Teams in der Spitex

Erfahrungsbericht der Spitex Bonstetten-Stallikon-Wettswil

An einem Round-Table Gespräch war von Vorstandsmitgliedern und Spitex-Mitarbeiterinnen zu erfahren, dass sie sich auf dem eingeschlagenen Weg wohl fühlen und sie das Konzept Schritt für Schritt umsetzen. Die Zentrumsleitung und die Erbringung der Spitex-Dienstleistungen im interdisziplinären Team sind zu einem geschätzten Wert in der Spitex Bonstetten-Stallikon-Wettswil geworden.

Gesprächsleitung: Mechtild Willi

Bei einer Rückschau auf die Zeit seit der Einführung des neuen Modells, was für spontane Stichworte fallen dazu ein?

Pfister: Ein ruhiger Betrieb, eine gute Stimmung, alles funktioniert effizient.

Nievergelt: In den Vorstandssitzungen haben wir sehr sachliche Diskussionen. Grosser Zusammenhalt in den Dienstsparten und verbesserte Koordination.

Weibel: Ruhiger – die Atmosphäre ist offen; es ist jemand im Büro, wenn ich

von der Arbeit zurückkomme, und sorgt für angenehmes Ambiente.

Balmer: Zeit der Veränderung und des Aufbaus. Fühle mich integriert im Spixeteam.

Honegger: Fühle mich getragen in dieser Organisation. Man kommt sich näher im Team; ich arbeite professioneller als vorher und mit mehr Rückhalt.

Kerkovius: Mein erstes Spitexjahr habe ich gebraucht, um Fuss zu fassen, Mitarbeiter, den Vorstand und die Ar-

INHALT

Editorial	1	Spitalliste	9
■ Thema		Leistungsrahmen zur Abstimmung	9
Zentrumsleitung und interdisziplinäre Teams in der Spitex	1	Spitex-Finanzierung, 2. Teil	10
■ Forum		Stufenausbildung in der Spitex	11
Das Projekt Eiger	6	Spitex unter Beschuss	11
Qualitätssicherung	7	Mobile AIDS-Pflege, Angebot für zuhause	12
■ Aktuell		■ In eigener Sache	13
Pflege-Ausbildung in der Praxis (PAPRA)	8	Leistungsvereinbarung	13
		■ Veranstaltungen	16